

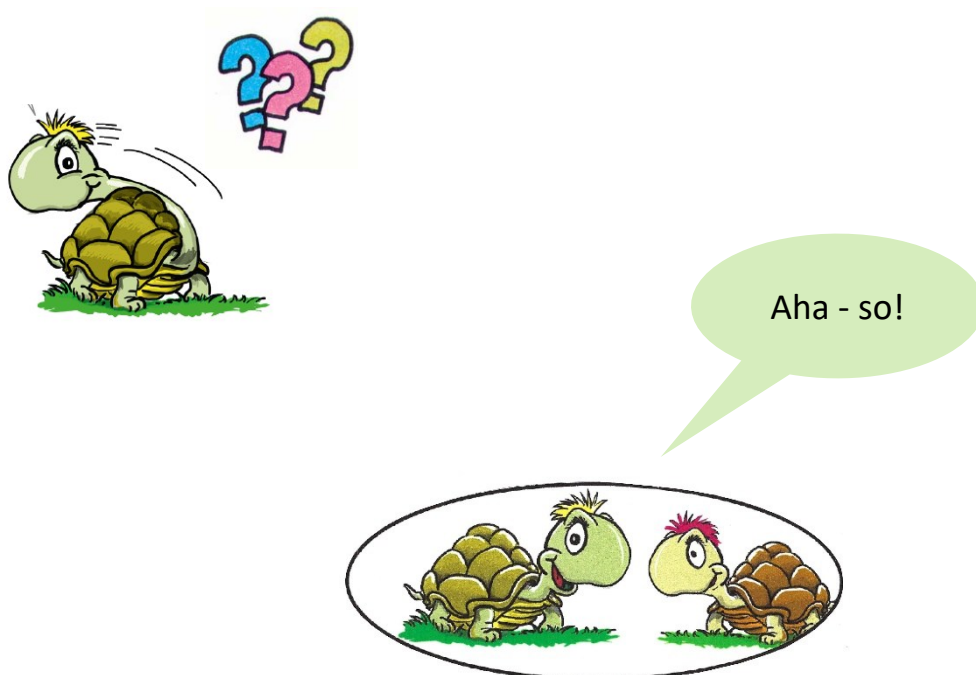


Denk-Wege

Programm zur Förderung  
personaler und sozialer Kompetenzen

## Angebote für DENK-WEGE-Schulen: Wählbare Team-Weiterbildungen für die langfristige Umsetzung von DENK-WEGE

Handreichung zur langfristigen Umsetzung und Qualitätssicherung von DENK-WEGE



DENK-WEGE-Fachteam  
Projektleitung: Dr. Rahel Jünger  
© Denk-Wege  
Stand 2025\_8

## Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>Wählbare Weiterbildungsmodule für Teams.....</b>	<b>4</b>
<b>Beratung der Schulleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>Kursleitende.....</b>	<b>4</b>
<b>Kosten .....</b>	<b>4</b>
<b>Bei Interesse.....</b>	<b>4</b>
<b>Weiterbildungsmodule für ganze Teams oder Stufengruppen.....</b>	<b>5</b>
<b>A-Module: Weiterbildungen mit direktem Bezug zu DENK-WEGE.....</b>	<b>5</b>
Modul A1: Lehrplan 21 und DENK-WEGE: Förderung überfachlicher Kompetenzen .....	5
Modul A2: DENK-WEGE – Vertiefung (WB zu gewählten Fragestellungen) .....	6
Modul A3: DENK-WEGE - Gruppencoaching.....	7
Modul A4: DENK-WEGE - Stufen-Refresher.....	8
Modul A5: Gemeinsam schulspezifische DENK-WEGE - Standards erarbeiten.....	9
Modul A6: Regeln – Impulse, Austausch, Handlungsmöglichkeiten .....	10
Modul A7: Unsere Schulhausregeln: Erneuerung mit Hilfe von DENK-WEGE.....	10
Modul A8: Schüler/-innenpartizipation und DENK-WEGE: Wie Sie beides verbinden und damit die Mitverantwortung der Kinder im Schulalltag fördern können.....	11
Modul A9: Überfachliche und fachliche Kompetenzen: Wie kann DENK-WEGE mit der gezielten Förderung sprachlicher Kompetenzen verbunden werden?.....	12
Modul A10: Literatur und Geschichten, Lesekompetenz und DENK-WEGE.....	13
Modul A11: Hintergrund und weitere praktische Ideen und Methoden zur Selbstkontrolle .....	14
Modul A12: Kompetenter Umgang mit Stress: Stressoren und Ressourcen erkennen, Strategien erarbeiten, neue Ansätze kennenlernen und ausprobieren.....	15
Modul A13: Das Ampelposter: Die konkrete Anwendung in verschiedenen Situationen und der Aufbau der langfristigen Arbeit mit Prüf-Fragen .....	16
Modul A14: Selbstständiges und lösungsorientiertes Konfliktlösen entlang des Ampelposters – eine klassenübergreifende Konfliktlösestrategie wird erarbeitet.....	17
Modul A15: Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zu DENK-WEGE .....	18
Modul A16: Respektvoller und wertschätzender Umgang im und ums Schulhaus .....	19
Modul A17: Auf der Grundlage von DENK-WEGE gemeinsame Werte und Haltungen im Team und entsprechende Leitsätze entwickeln – für eine gesunde Schulkultur .....	20

Modul A18:	Herausforderndes Verhalten, Modul 1: Classroom-Management mit DENK-WEGE: Agieren und Reagieren mit DENK-WEGE bei herausforderndem Verhalten und bei Störungen des Unterrichts .....	21
Modul A19:	Herausforderndes Verhalten, Modul 2: Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und der «Neuen Autorität» im pädagogischen Alltag .....	22
Modul A20:	Herausforderndes Verhalten, Modul 2: Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und Plan B von Ross Greene im pädagogischen Alltag .....	22
Modul A21:	DENK-WEGE - Zwischenevaluation: Standortbestimmung und neue Ziele .....	23
<b>B-Module: Weiterbildungen mit DENK-WEGE ergänzenden Themen .....</b>		<b>24</b>
Modul B1:	Arbeiten mit individuellen Zielvereinbarungen .....	24
Modul B2:	Das 1x1 des Gitarren- und Ukulelenbegleitens .....	25
Modul B3:	Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zur Stärkung der Mitglieder des Teams .....	26
Modul B4:	Umgang mit „schwierigen Kindern“: Systemisches Denken und Handeln in der Schule oder: Der Lösungsorientierte Ansatz .....	27
<b>Weiterbildungsmodule für Betreuungs-Teams, Mitarbeitende der Betreuung und Module für Klassenassistenten .....</b>		<b>28</b>
Modul D1:	Kompakteinführung DENK-WEGE für MA der Betreuung .....	28
Modul D2:	Diverse Themenmodule nach Wahl zu DENK-WEGE .....	29
Modul D3:	Einführung DENK-WEGE für Klassenassistenten .....	30
<b>Weiterbildungsmodule für Oberstufen, die an DENK-WEGE-Schulen anschliessen .....</b>		<b>31</b>
Modul E1:	DENK-WEGE-Information für Oberstufen .....	31
<b>Beratung der Schulleitung und AG-DENK-WEGE; Austauschtreffen .....</b>		<b>32</b>
Modul F1:	Coaching und Beratung für die Schulleitung .....	32
Modul F2:	Austauschtreffen: Austausch zwischen Schulleitenden, Schlüsselpersonen, Schulsozialarbeitenden zu DENK-WEGE .....	32

## Einleitung

DENK-WEGE ist dann am wirksamsten, wenn der DENK-WEGE-Unterricht in hoher Qualität stattfindet und das Programm in ausreichender Dosis und motiviert umgesetzt wird. Während der ersten Projektzeit sind die DENK-WEGE-Schulung und die Coachings wichtige Elemente, die diese Aspekte unterstützen.

Nach dieser Phase treten die Schulen in einen neuen Abschnitt ein: die mittel- und langfristige Umsetzung von DENK-WEGE. Hier gilt es weiterhin aktiv zu sein, damit die Konzepte lebendig bleiben und die Arbeit mit DENK-WEGE eine langfristige und nachhaltige Form finden kann. DENK-WEGE wird auch in das Schulprogramm und die Jahresplanungen integriert und beginnt, inhaltlich die Schulkultur zu prägen.

Das DENK-WEGE - Fachteam bietet verschiedene Formen der Unterstützung an, mit denen wir Sie als Schule bei der langfristigen Umsetzung von DENK-WEGE begleiten möchten.

Aus der Forschung ist bekannt, dass die Weiterführung der Kooperation zwischen der Schule und den Programmanbietenden dazu beiträgt, dass ein Programm langfristig genutzt wird und die erwünschten Effekte und die erhoffte - auch zeitliche - Entlastung eintreten. In diesem Sinne sind diese Unterstützungsangebote bei der langfristigen Arbeit mit DENK-WEGE gedacht: dass sich Ihre anfängliche Investition als Schule gelohnt hat und auszahlt.

Eine Form dieser Unterstützung sind Weiterbildungsmodule für Ihr Team, die Sie nach Bedarf wählen können. Wir empfehlen Ihnen, in regelmässigen Abständen Anlässe zu DENK-WEGE einzuplanen. Dies kann ohne, sollte zuweilen jedoch auch mit unserer Begleitung geschehen; ebenso kann ein Anlass in engerem oder weiterem Zusammenhang mit DENK-WEGE stehen.

### **Wählbare Weiterbildungsmodule für Teams**

Als DENK-WEGE - Schule kann Ihr Team zwischen verschiedenen Weiterbildungsmodulen wählen, die wir aufgrund der bisherigen Erfahrung anbieten. Sie werden üblicherweise an Weiterbildungstagen oder -halbtagen (Q-Tage, SCHILF-Tage, usw.) eingeplant.

Die Module haben unterschiedlichen Charakter und können grob in zwei Gruppen eingeteilt werden: Die A-Module beziehen sich direkt auf DENK-WEGE und nehmen Themen aus dem Programm und Fragen aus der Umsetzung auf. Die B-Module nehmen Themen auf, die den Horizont etwas weiter öffnen und ergänzenden Charakter haben. Es sind Themen, die nicht zwingend zu DENK-WEGE gehören, DENK-WEGE aber gut ergänzen.

Es ist auch jederzeit möglich, dass wir gezielt Weiterbildungsanlässe für Sie planen, die auf Ihre Bedürfnisse eingehen. Lassen Sie uns wissen, welches Ihre Fragen und Themenwünsche sind. Wir gehen gerne darauf ein und konzipieren in Absprache mit Ihnen ein Weiterbildungsprogramm, das massgeschneidert ist. Wir haben diese Variante als Modul A1 bezeichnet.

### **Beratung der Schulleitung**

Eine andere Form ist die gezielte Unterstützung der Schulleitung im Hinblick auf DENK-WEGE. Die Schulleitung hat eine zentrale Rolle im Hinblick auf die Präsenz von DENK-WEGE und die Nachhaltigkeit des Projekts. Daher bieten wir verschiedene Formen an, mit denen wir die Schulleitungen unterstützen und miteinander vernetzen.

### **Kursleitende**

Siehe: [www.gewaltpraevention-an-schulen.ch/Ueber\\_uns/Team.html](http://www.gewaltpraevention-an-schulen.ch/Ueber_uns/Team.html)

### **Kosten**

Die Leistungen sind kostenpflichtig. Sind Sie an einem Angebot interessiert, fragen Sie doch Ihre Begleitperson des DENK-WEGE-Fachteams oder die DENK-WEGE - Projektleitung nach einer Offerte. Gerne machen wir Ihnen einen konkreten Vorschlag.

### **Bei Interesse...**

Wenn Sie an einem der Angebote Interesse haben, melden Sie sich für nähere Informationen oder Absprachen bei Ihrer DENK-WEGE-Ansprechperson aus dem Fachteam oder bei der Projektleitung: [rahel.juenger@denk.wege.ch](mailto:rahel.juenger@denk.wege.ch).

Wir freuen uns auf spannende Kurse!

Ihr DENK-WEGE-Fachteam

## Weiterbildungsmodule für ganze Teams oder Stufengruppen

### A-Module:

#### Weiterbildungen mit direktem Bezug zu DENK-WEGE

---

### Modul A1: Lehrplan 21 und DENK-WEGE: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 verlängerter Halbtage (4-4.5h)

Im Lehrplan 21 spielen die überfachlichen Kompetenzen – die in soziale, personale und methodische Kompetenzen unterteilt werden - eine wichtige Rolle. Ebenso **die Bereitschaften (das „Wollen“)**, die bei der Kompetenzorientierung in den Blick genommen werden. Mit DENK-WEGE verfügen Sie an Ihrer Schule über ein Lehrmittel, mit dem diese überfachlichen Kompetenzen und „Bereitschaften“ systematisch gefördert werden.

Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 bietet DENK-WEGE somit einige **Chancen**: DENK-WEGE beinhaltet beispielsweise für die im Lehrplan 21 verstreuten überfachlichen Kompetenzen einen klaren Aufbau mit Teilschritten, und es schafft Know-how, um tatsächlich fachliche Kompetenzen verbunden mit überfachlichen Kompetenzen fördern zu können, so wie dies das kompetenzorientierte Arbeiten vorsieht.

Gleichzeitig stellen sich **konkrete Fragen, zu denen es an der Weiterbildung Inputs, Impulse und Klärungen gibt und mit denen wir uns aktiv auseinandersetzen wollen**:

- **Wie passt DENK-WEGE zur Kompetenzorientierung, zum Lehr- Lernverständnis des Lehrplans 21, zum Verständnis des 1. Zyklus?**  
Was können wir daraus für DENK-WEGE lernen? **Welche Chancen ergeben sich für die Weiterentwicklung des DENK-WEGE-Unterrichts?**  
Die Idee des „Social Emotional Learning“ mit DENK-WEGE liegt im **expliziten personalen und sozialen Lernen. Wie passt dies zum Lehrplan 21?**
- Mit DENK-WEGE wird systematisch an den überfachlichen Kompetenzen gearbeitet. **Inwiefern können die überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 mit DENK-WEGE abgedeckt werden?**
- **Wie kann mit DENK-WEGE die Förderung von überfachlichen und fachlichen Kompetenzen (und umgekehrt die Förderung von fachlichen mit überfachlichen Kompetenzen) verbunden werden? Der Fokus wird auf der Verbindung von DENK-WEGE mit dem Deutschunterricht gelegt.**

Zu jedem Punkt werden detaillierte Unterlagen abgegeben.

Anhand der Inputs und Unterlagen kann später die Arbeit fortgesetzt und vertieft werden.

**Modul A2: DENK-WEGE – Vertiefung (WB zu gewählten Fragestellungen)**

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	Oft passen 2.5h oder 1 Halbttag

DENK-WEGE ist ein breites Programm mit zahlreichen Zielebenen, verschiedenen Schwerpunktthemen und vielfältigen Konzepten. Bei der Umsetzung entstehen diverse Fragen und Interessen oder der Wunsch, in bestimmten Bereichen im Team eine gemeinsame Haltung und Praxis zu erreichen.

Somit ist es wertvoll, je nach Schulgrösse in den Stufenteams oder im Gesamtteam zu sammeln, wo Fragen, Bedürfnisse oder Schwierigkeiten liegen und welche nächsten Ziele Sie als Stufenteam und Schule mit DENK-WEGE erreichen möchten. Bereits das Formulieren dieser Fragen und Wünsche ist ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung von DENK-WEGE: Das Team setzt einen Fokus, vertieft bestimmte Aspekte und vergegenwärtigt sich, welche Ziele in der kommenden Zeit angegangen werden sollen.

Schildern Sie uns diese Themen und Fragestellungen, und wir gestalten für Sie und in Absprache mit Ihnen eine DENK-WEGE-Weiterbildung, die direkt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Das Ziel ist, aktuelle Fragen und anstehende Ziele und Aufgaben gezielt zu bearbeiten.

Vertiefungsveranstaltungen, die so auf die aktuellen Fragen und Herausforderungen zugeschnitten sind, sind sehr wertvoll und beflügelnd. Wir können diese sehr empfehlen.

### Modul A3: DENK-WEGE - Gruppencoaching

Zielgruppe Stufenteams  
Dauer 1 ¼ h (oder je nach Rahmenprogramm)

Wenn die Lehrpersonen bereits länger mit DENK-WEGE arbeiten, kann ein Gruppencoaching sinnvoll sein. Das Gruppencoaching regt an, motiviert, ermöglicht Reflexion, Austausch und Auffrischung und stärkt unserer Erfahrung nach eine gute Umsetzung von DENK-WEGE. Die Teammitglieder erhalten auch Impulse für die weitere Arbeit und neue Ideen zur Bewältigung von Herausforderungen und Schwierigkeiten.

Das Stufenteam reicht vorgängig zwei bis drei Fragen ein, die diskutiert werden sollen. Die DENK-WEGE - Fachperson bereitet einen kurzen Impuls vor, der in die Gruppe gegeben wird. Daraufhin werden Anschlussfragen, Tipps, Ideen und Lösungsansätze ausgetauscht. Weiter wird der Blick darauf gerichtet, was gut läuft und Freude bereitet.

## Modul A4: DENK-WEGE - Stufen-Refresher

Zielgruppe	Stufengruppen oder Betreuung
Dauer	2h, oder nach Absprache
Form	Online oder vor Ort

Ziel und Intention dieses stufenspezifischen Refreshers ist es, dass die Lehrpersonen des Kindergartens, der Unterstufe oder der Mittelstufe neu motiviert und mit frischen Ideen die weitere Arbeit mit DENK-WEGE anpacken und gestalten. Sie erhalten Impulse, praktische Ideen und didaktische Tipps für die erfolgreiche Programmumsetzung im Kindergarten, der Unter- oder Mittelstufe.

Der Refresher kombiniert

- Inputs und Anregungen von unserer Seite
- Antworten und Ideen, die wir gezielt auf Fragen und Interessen der Teilnehmenden hin vorbereiten
- Austauschmöglichkeiten.

Stufenspezifische Listen mit möglichen **Wahlthemen** für die Refresher finden sich am Ende des Dokumentes:

Kindergarten: S. 33

Unterstufe: S. 34

Mittelstufe: S. 35

## Modul A5: Gemeinsam schulspezifische DENK-WEGE - Standards erarbeiten

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	mind. 1 Halbtage

Gemeinsam in einem Team Standards für die Arbeit mit DENK-WEGE zu erarbeiten ist wertvoll: Es fördert die Verbindlichkeit bei der Umsetzung und gibt den einzelnen Stufen eine klare Grundlage, auf welchen Inhalten und Kompetenzen sie aufbauen können. Mit Standards entsteht eine grössere Einheitlichkeit an der Schule, und DENK-WEGE als fixer Bestandteil der Schulkultur wird von allen eingesetzt und gelebt. Gemeinsam am selben Strang zu ziehen motiviert und stärkt das Team.

Zunächst werden an dieser WB die Werte und das Vokabular von DENK-WEGE aufgezeigt und reflektiert. Weiter wird kompakt der Nutzen und Benefit von DENK-WEGE für die SuS dargestellt.

Auf dieser Grundlage und geht es zur Erarbeitung der Standards:

- Bei der Erarbeitung werden inhaltliche und zeitliche Standards unterschieden und bei der Diskussion berücksichtigt.
- Aufgrund eines ausgearbeiteten Standards, der als Vorschlag dient, wird in Stufengruppen diskutiert, was zum Standard gehören soll und wo ein «Commitment» möglich ist. Die Prozesse werden dokumentiert.
- In einem kurzen Zwischenhalt werden wichtige Diskussionspunkte vorgestellt und Rückmeldung wird eingeholt. Danach fährt die Stufengruppe fort.
- Fach- und DaZ-Lehrpersonen erarbeiten in dieser Zeit aufgrund von Hilfestellungen konkrete «Unterstützungs-Leistungen», die sie den KLP anbieten können.

Im Anschluss an die Weiterbildung bearbeitet die DENK-WEGE - AG die Arbeitsergebnisse der Stufengruppen und hält eine erste Version des Standards fest. Eine spätere Überprüfung wird eingeplant.

## Modul A6: Regeln – Impulse, Austausch, Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage

Ein Schwerpunkt von DENK-WEGE sind die Regeln. Regeln sind in fast allen Schulen ein tägliches, fortwährendes, z.T. auch brennendes Thema. Der Halbtage soll es daher ermöglichen, sich wieder einmal vertiefter mit Regeln auseinanderzusetzen, Impulse zu erhalten und auszutauschen.

Wir starten – nach einer Einstiegsübung - mit einer Analyse, die gut Funktionierendes (Ressourcen) erhellt und schwierige Bereiche in Bezug auf die Regeln aufdeckt. Im Anschluss setzen wir den Fokus zunächst bei Regeln, die gut funktionieren und eingehalten werden und versuchen, voneinander zu lernen.

Danach widmen wir uns der Frage: Was, wenn Regeln nicht eingehalten werden? So wird an den schwierigen Bereichen weiter gearbeitet, indem wir zum einen Grundformen des Umgangs mit Regelverstößen und zum anderen einen niederschweligen und alltagsnahen Ansatz zum Umgang mit Verstößen ansehen. Auf dieser Grundlage erarbeiten wir für konkrete Beispiele, welche Formen und konkreten Reaktionen zu welchen Regelverstößen passen.

## Modul A7: Unsere Schulhausregeln: Erneuerung mit Hilfe von DENK-WEGE

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage (3.5h)

Regeln sind eine wichtige Grundlage der Schulkultur. Sie können aber auch zu Ärger und Unstimmigkeiten Anlass geben oder veraltet und verstaubt sein.

An diesem Halbtage begleiten wir Ihr Team beim ersten Schritt zur Erneuerung Ihrer Schulhausregeln.

In einem anregenden Input zeigen wir wichtige Grundsätze von DENK-WEGE zu den Regeln und ausgewählte Ideen, wie man die Konzepte von DENK-WEGE für die Regeln im gemeinsamen Bereich nutzen kann.

In Einbezug dieser Erkenntnisse wird danach in Gruppen an den neuen Regeln (zu vorgängig vereinbarten Bereichen) gearbeitet. Nach einer Pause stellen die Gruppen die Überlegungen und Vorschläge zu den neuen Regeln vor. Dies wird dann, zuerst ohne Worte, gewichtet, so dass Zustimmung und Prioritäten sichtbar werden. Danach ist Zeit für die Diskussion, wobei wir ein Protokoll erstellen, das offene Punkte und noch vorhandene Uneinigkeiten festhält.

Im Ausblick werfen wir einen Blick auf die weiteren, nun folgenden Schritte. Das Protokoll wird der AG DENK-WEGE mitgegeben, die den Prozess entlang dieser Schritte weiter leiten kann.

## Modul A8: Schüler/-innenpartizipation und DENK-WEGE: Wie Sie beides verbinden und damit die Mitverantwortung der Kinder im Schulalltag fördern können

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbttag (3 - 3.5h)
Leitung	Simone Mattli

Unterrichten macht dann besonders Spass, wenn alle am gleichen Strick ziehen: Wie schön, wenn im Klassenzimmer motiviert gearbeitet wird und Probleme gemeinsam gelöst werden können! Wie entlastend, wenn sich die Kinder mit ihrem Lernen und ihrer Klassengemeinschaft identifizieren und die Verantwortung dafür mittragen!

Schüler/-innenpartizipation im täglichen Unterricht fördert und fordert durch Mitdenken, Mitsprechen und Mitwirken die Übernahme von Mitverantwortung für das eigene Lernen und Verhalten, das Unterrichtsgeschehen und das Klassenklima. Sie hat viele Facetten, wird vom LP21 stark gewichtet und birgt grosse Chancen für das Erlernen und Erlebarmachen von Selbstwirksamkeit.

Der Aufbau der überfachlichen Kompetenzen mit DENK-WEGE bildet die Grundlage für gelingende Partizipation. Diese wiederum bietet zahlreiche Anwendungs- und Übungsfelder für die DENK-WEGE-Konzepte im täglichen Unterricht.

Am Kurs lernen Sie,

- welche Facetten Schüler/-innenpartizipation auf den Ebenen Individuum und Klasse/Unterricht hat und wie sie über den Klassenrat hinaus gelebt werden kann;
- wie die Partizipation im Unterrichtsalltag gelingen kann und wie Sie es schaffen, einen Teil der Verantwortung abzugeben und trotzdem die Steuerung des Unterrichts zu behalten;
- wie DENK-WEGE und Partizipation zusammenhängen und wie Sie die Synergien in Ihrem Unterrichtsalltag nutzen können.

Sie werden kleine Veränderungen mit grosser Hebelwirkung für Ihren Unterricht mitnehmen!

## Modul A9: Überfachliche und fachliche Kompetenzen: Wie kann DENK-WEGE mit der gezielten Förderung sprachlicher Kompetenzen verbunden werden?

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	1 Halbtage (3h)

Eine der grössten Herausforderungen bei der Umsetzung von DENK-WEGE besteht in der Zeit: Zwar ist die Förderung personaler und sozialer Kompetenzen unbestritten wichtig, jedoch gibt es auch mit dem Lehrplan 21 keine eigene Lektion in der Stundentafel dafür. Daher fragen sich viele Lehrpersonen, wo sie DENK-WEGE unterbringen können.

Eine kluge Möglichkeit ist es, DENK-WEGE bewusst mit der Sprachförderung und dem Deutschunterricht zu verbinden. Dies

- entschärft nicht nur die Zeitproblematik, sondern
- erhöht auch den Anregungsgehalt der DENK-WEGE-Lektionen und damit die Qualität dieser Lehr- und Lernzeit.
- Im Lehrplan 21 besteht ein Grundprinzip in der Verbindung der Förderung von überfachlichen und fachlichen Kompetenzen.
- Sozial-emotionales Lernen *ist* zudem auch wesentlich Sprachförderung. Die soziale Entwicklung und die Fähigkeit der Verhaltenssteuerung sind unmittelbar mit der sprachlichen Entwicklung verbunden.

Ausreichend Gründe also, DENK-WEGE mit der Sprachförderung zu verknüpfen.

Am Kurs sehen wir uns zahlreiche und inspirierende Varianten und Beispiele an, wie DENK-WEGE mit der gezielten sprachlichen Förderung verbunden und die Planung entsprechend gestaltet werden kann.

Auf dieser Grundlage arbeiten wir mit einer ausgewählten DENK-WEGE-Lektion (oder einem Thema), mit der in nächster Zeit gearbeitet werden soll. Wir sehen uns dort die konkreten Möglichkeiten an, wenden die Ideen an und tauschen uns dazu aus, so dass wir erste Schritte machen, das Gelernte umzusetzen.

Aus dieser WB nehmen die Teilnehmenden einen grossen Rucksack an anregenden Ideen mit.

## Modul A10: Literatur und Geschichten, Lesekompetenz und DENK-WEGE

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	1 Halbttag (3.5h)

Die Arbeit mit Geschichten ist lustvoll und macht vielen Kindern und Lehrpersonen Freude. Lesekompetenz ist aber auch ein Schlüssel zu vielen anderen Kompetenzen, es ist ein zentraler Förderbereich der Schule.

DENK-WEGE bezieht die Literatur und die Leseförderung mit ein: Wir bieten umfangreiche Literaturhinweise auf Bilderbücher und belletristische Literatur (geeignet für die Klassenlektüre oder als Vorlesebücher) und zeigen auf, welche Bücher zu welchen DENK-WEGE Lektionen, Themen und Konzepten passen.

Die Arbeit mit diesen Geschichten eröffnet viele Zugänge zu DENK-WEGE Konzepten: Beispielsweise kann die Arbeit an den Gefühlen und am Problemlösen ausserordentlich gut mit Geschichten verbunden und vertieft werden. Welche Bücher aber eignen sich besonders für die Arbeit, und wie kann man sie genau einsetzen?

Entsprechend befassen Sie sich an dieser Weiterbildung mit folgenden Fragen und Aspekten und erhalten viele praxisbezogene Ideen mit Beispielen:

- Welche Geschichten eignen sich besonders gut? Sie lernen **Kriterien** kennen um zu erkennen, welche Bücher und Geschichten besonders zu DENK-WEGE passen.  
In einem später folgenden Input lernen Sie zahlreiche **Beispiele** kennen und erhalten **Buchtipps** – wir stellen unsere Highlights vor.
- Mit welchen **Fragestellungen** kann ich arbeiten und die Konzepte von DENK-WEGE mit den Geschichten verbinden?
- Welche **Arbeitsweisen** kann ich bei Klassenlektüren und Vorlesebüchern einsetzen?
- **Aktive Arbeit in Stufengruppen:**  
Sie stellen sich gegenseitig gute Bilderbücher vor, tauschen Ihre Erfahrungen damit aus und analysieren/prüfen diese anhand der Kriterien.  
Oder Sie arbeiten mit der aktuellen oder künftigen Klassenlektüre, ggf. dem Vorlesebuch und wenden gleich an, was Sie erfahren haben.
- Last but not least erhalten Sie zusätzliche **anregende** und gluschtig machende **Ideen** zum Themenbereich, beispielsweise dazu, wie Sie die Bilder in den Ordnern auf attraktive Weise nutzen können, wie Sie die SuS bei der Verbindung von Lektüre und DENK-WEGE involvieren (und das Lesen im Kontext des Klassenlagers fördern) können oder dazu, wie die Betreuung in Bezug auf die Lesekompetenz und DENK-WEGE mitwirken und von den Büchertipps profitieren kann.

## Modul A11: Hintergrund und weitere praktische Ideen und Methoden zur Selbstkontrolle

Zielgruppe     Ganzes Schulhaus-Team, Stufengruppe oder stufengemischte Gruppe  
Dauer            1 Halbtage (3-3.5h)

Die Selbstkontrolle ist ein zentraler Schwerpunkt im DENK-WEGE-Programm: Aktuelle Forschungen zeigen sehr eindrücklich, dass die Fähigkeit zur Impulskontrolle ein klarer Prädiktor ist für die Entwicklung einer Person im weiteren Lebensverlauf (Gesundheit, Bildung und Beruf, Kriminalität usw.). In der Bildung werden zunehmend die exekutiven Funktionen diskutiert, zu denen u.a. die Impulskontrolle und die Handlungsplanung gehören. In der schnelllebigen, medialen Gesellschaft wird die Selbstkontrolle nicht automatisch entwickelt, so dass die Förderung im Kindergarten und in der Schule noch wichtiger wird. Die Selbstkontrolle zu fördern, ist also zentral – einfach ist es aber nicht.

Im Kurs sehen wir uns einige Studien an, die den Wert der Selbstkontrolle aufzeigen.

Danach wollen wir, inspiriert durch die Forschung, v.a. auf die Praxis eingehen: DENK-WEGE bietet Ideen zur Förderung der Selbstkontrolle, bei denen der Kurs anknüpft. Wir sehen uns näher an, wie *aktiv* und *verbunden mit dem Erleben* mit den Konzepten von DENK-WEGE zur Selbstkontrolle gearbeitet werden kann. Es werden weitere Ideen, Methoden und Techniken gezeigt, wie die Selbstkontrollfähigkeit gefördert werden kann, so dass wir unser Repertoire erweitern können. Wir setzen uns mit diesen Methoden auseinander, reflektieren, welche in unserer Klasse wie eingesetzt werden können und probieren manche Übungen aus.

**Modul A12: Kompetenter Umgang mit Stress:  
Stressoren und Ressourcen erkennen, Strategien erarbeiten, neue  
Ansätze kennenlernen und ausprobieren**

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	2h
Form	Vor Ort oder via Zoom

Viele Lehrpersonen leiden unter Dauerstress. Die vielfältigen Aufgaben im Schulalltag bergen gerade in der aktuellen Zeit für alle grosse Herausforderungen. Mit diesem Modul können Sie mit Ihrem Team bewusst anhalten und sich etwas Gutes tun:

Sie erhalten eine Einführung ins Thema Stress (Stressoren, Ressourcen, Stressmodell nach Lazarus, Auswirkungen, Energiebalance).

Sie identifizieren Stressoren in ihrem Berufsalltag, sammeln eigene Ressourcen und Strategien für den Abbau von Stress und tauschen diese im Team aus. Die Auseinandersetzung mit diesen persönlichen Themen in kleinen Gruppen stärkt den Zusammenhalt im Team.

Auf dieser Grundlage lernen Sie verschiedene Ansätze für den Umgang mit Stress kennen und erarbeiten entlang des bewährten Problemlöseablaufs von DENK-WEGE eigene Strategien für den kompetenten Umgang mit Ihrem Stress.

Die Anregungen dieses Weiterbildungsmoduls dienen Ihnen für Ihren persönlichen Umgang mit Stress und für die Arbeit mit Ihrer Klasse. Sie wählen für sich einen Ansatz aus für die verbindliche Erprobung im Alltag, welche Sie zu einem späteren Zeitpunkt im Team evaluieren werden.

Sie erhalten die Präsentation als Handout, damit Sie die Impulse auch später wieder nutzen können.

### Modul A13: Das Ampelposter: Die konkrete Anwendung in verschiedenen Situationen und der Aufbau der langfristigen Arbeit mit Prüf-Fragen

Zielgruppe    Ganzes Schulhaus-Team  
Dauer        1 Halbttag (3 – 3.5h), oder kompakt, 2.5h

Das Ampelposter ist als genereller Ablauf für das Lösen von Problemen für vielfältige Situationen gedacht. Im Kurs sehen wir uns die verschiedenen Anwendungssituationen mit Beispielen an und reflektieren, inwiefern diese Situationen in der eigenen Klasse vorkommen. Im Anschluss besprechen wir konkret, wie die Ampel mit den bisher praktizierten Formen (Konflikte lösen, Klassenrat) verbunden werden kann und es werden vorhandene Fragen zur Ampel diskutiert.

Im zweiten Teil wird gezeigt, wie die Arbeit mit den Prüf-Fragen zum Abwägen von guten Lösungen und vernünftigem Verhalten aufgebaut werden kann und wie langfristig mit ihnen gearbeitet werden kann.

Es werden dazugehörige Unterlagen und Lektionen für die praktische Arbeit abgegeben.

→ Damit praxisorientiert gearbeitet werden kann, sollten zum Kurs die bisher eingesetzten Klassenrats- und Konfliktlöseabläufe mitgebracht werden.

## Modul A14: Selbstständiges und lösungsorientiertes Konfliktlösen entlang des Ampelposters – eine klassenübergreifende Konfliktlösestrategie wird erarbeitet

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage (3h) oder kompakt in 2x1.75h (Zyklus 1, 2)

Konflikte und Streitigkeiten gehören in allen Schulen zur Realität - und sie können zeitraubend sein, das Lernen behindern und die Nerven strapazieren. Daher fragt sich so manches Team: Wie können wir die Kinder anleiten, selbstständig ihre Konflikte zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden? Wie führen wir lösungsorientierte Konfliktgespräche mit Kindern?

Dies ist Thema an dieser Weiterbildung. Ziel ist, gemeinsam als Team entlang des Ampelposters eine Form zur Durchführung und Anleitung von Konfliktgesprächen zwischen Kindern zu entwickeln. Damit gehen alle an der Schule Tätigen bei Konflikten gleich vor und die Kinder erhalten immer mehr Übung und können ihre Konflikte somit immer selbstständiger lösen. Grundlage dafür ist eine gemeinsame Haltung gegenüber Konflikten.

Entsprechend wird an dieser Weiterbildung wie folgt gearbeitet:

- Die Haltungen und Prinzipien aus DENK-WEGE in Bezug auf Konflikte, die das Team den Kindern gegenüber vertritt und vermittelt, werden im Überblick dargestellt. Wir setzen uns damit auseinander – dies bildet unsere Basis.
- Nun werden die Gesprächsschritte gemäss Ampelposter samt Tipps aufgezeigt. In Gruppen werden diese Schritte bearbeitet und diskutiert, so dass sie auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die festgehaltenen Überlegungen dienen der AG DENK-WEGE für die Festlegung der definitiven Schritte.  
Danach schauen wir uns Beispiele verschiedener bewährter Handlungsformen samt Tipps an und diskutieren Vor- und Nachteile. Partizipativ wird eine passende Handlungsform für Ihre Schule gewählt.
- Zuletzt befassen wir uns mit weiteren Fragen, Aspekten des KonfliktlöSENS und Empfehlungen dazu und treffen wo möglich Abmachungen.

Alle Unterlagen und Protokolle gehen zuhause der AG DENK-WEGE, die den Prozess weiterverfolgen, überwachen und so abschliessen kann, dass eine taugliche klassenübergreifende Konfliktlösestrategie vorhanden und im Schulalltag in Gebrauch ist.

Eine Vertretung der Betreuung kann bei der Weiterbildung direkt mitwirken. Wertvoll ist, wenn das Team Betreuung anschliessend in einem zweistündigen, auf die Betreuung zugeschnittenen Modul ins Boot geholt wird, damit auch die Betreuungspersonen die Konfliktlöseschritte gewinnbringend nutzen können.

## **Modul A15: Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zu DENK-WEGE**

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	1 Halbttag (3.5h)

Das aktive Problemlösen ist ein Schwerpunktthema von DENK-WEGE. Eine Form, wie Lehrpersonen Schwierigkeiten und Probleme im Schulalltag effektiv angehen können, ist die gegenseitige professionelle Unterstützung, die „Kollegiale Beratung“. Es gibt verschiedene Formen der Kollegialen Beratung. Bei DENK-WEGE arbeiten wir mit einfachen und gut machbaren, aber effizienten Formen, um angesichts von Schwierigkeiten zu neuen Ideen und Handlungsmöglichkeiten zu kommen. Dies kann für die Lehrpersonen bereits eine grosse Entlastung bringen.

An diesem Kurshalbttag wird in einfache Formen der Kollegialen Beratung eingeführt und es wird eine Kollegiale Beratung durchgeführt, so dass diese Arbeits- und Unterstützungsform ausprobiert und geübt wird.

Als Modul in der A-Gruppe dient hier die kollegiale Beratung dazu, dass Fragen und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit DENK-WEGE bearbeitet werden. Vgl. dazu S. 26.

## Modul A16: Respektvoller und wertschätzender Umgang im und ums Schulhaus

Zielgruppe	Ganzes Team
Dauer	2.5h kompakt

Das anregende Weiterbildungsmodul liefert verschiedenste Ansatzpunkte und Ideen, wie ein respektvoller und freundlicher, wertschätzender Umgang im Schulhaus, auf dem Korridor und auf dem Pausenplatz gezielt gefördert werden kann.

An der Weiterbildung wird nach einem kompakten Input aktiv gearbeitet: Das Team wählt je nach Grösse einige Ansatzpunkte aus, bildet Gruppen und konkretisiert diese anhand der gegebenen Anregungen. Die ersten Planungen und Konkretisierungen werden danach präsentiert und das Team bringt sich dazu ein.

Im letzten Teil blicken wir voraus, prüfen den Zeithorizont und Verantwortlichkeiten und halten die entsprechenden Abmachungen fest.

## Modul A17: Auf der Grundlage von DENK-WEGE gemeinsame Werte und Haltungen im Team und entsprechende Leitsätze entwickeln – für eine gesunde Schulkultur

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	2.5-3h kompakt

An dieser Weiterbildung kann ein Team sich mit den Werten, Haltungen und Prinzipien, die Denk-Wege vertritt, auseinandersetzen und die Bedeutung für die entsprechende Zusammenarbeit im Team und mit den SuS erarbeiten. Ziel ist, aus dieser Arbeit Leitsätze für das Handeln zu entwickeln, die in nächster Zeit im Fokus stehen sollen.

An der WB werden zunächst Werte, Haltungen und Prinzipien von DENK-WEGE im Überblick aufgezeigt (dies geschieht in zwei verschiedenen Formen der Zusammenstellung). Sie werden betrachtet und danach in Gruppen genauer diskutiert. Schliesslich werden sie gewichtet, so dass klar wird, wo gemeinsame Werte und Haltungen vorhanden und weiterhin wichtig sind und welche weiteren Haltungen wichtig erscheinen. Damit wird ein Fokus gesetzt für die kommende gemeinsame Arbeit an der Schule.

Im zweiten Schritt werden die fokussierten Haltungen und Prinzipien konkretisiert, so dass klar wird, was sie für das Handeln im Schulalltag und im Umgang mit den Kindern bedeuten. Diese Ergebnisse werden präsentiert.

Im Ausblick wird gezeigt, wie Leitsätze konkret aussehen können. Im Anschluss an die WB stellt die AG DENK-WEGE auf der Grundlage dieser Arbeit die Leitsätze zusammen, konsultiert das Team noch einmal und verfasst sie dann in finaler Form.

**Modul A18: Herausforderndes Verhalten, Modul 1:  
Classroom-Management mit DENK-WEGE:  
Agieren und Reagieren mit DENK-WEGE bei herausforderndem Ver-  
halten und bei Störungen des Unterrichts**

Zielgruppe	Interessierte (Stufen-)Gruppe eines Schulhaus-Teams; oder Gesamtteam
Dauer	1 Tag oder Halbttag

DENK-WEGE ist ein aufbauendes Präventionsprogramm, das Problemverhalten minimiert, wenn es systematisch und aufbauend eingesetzt wird. Trotzdem ist klar, dass es im Schulalltag störende oder herausfordernde Verhaltensweisen gibt oder geben kann – aus vielfältigen Gründen.

An dieser WB wird nach einem Einstieg zunächst im Überblick gezeigt, welche **grundsätzlichen Möglichkeiten (d.h. Ansatzpunkte)** es gibt, mit DENK-WEGE – angereichert mit Anregungen aus weiteren Ansätzen, die uns gewisse Dinge verdeutlichen – auf Unterrichtsstörungen und herausforderndes Verhalten zu reagieren.

Ein Ansatzpunkt besteht z.B. darin, dass die in den DENK-WEGE-Lektionen eingeführten und geübten Konzepte, Prinzipien und Handlungsformen bei Störungen verwendet und eingesetzt werden. So...

- ist man effizienter, da die Kinder die Konzepte kennen und an vorhandene Kompetenzen angeknüpft werden kann und da man als Team zusammenarbeitet, da alle Bezugspersonen des Kindes am gleichen Strang ziehen;
- dies führt da und dort zu einer Entlastung, weil die Kinder mit der Zeit selbstständig Situationen bewältigen können, wo vorher die Lehrperson gebraucht wurde;
- die Kinder erleben die Konzepte eingebettet ins Leben. Das Besprochene wird geübt und verinnerlicht. Wir leben vor, was wir vermitteln – was bei den personalen und sozialen Kompetenzen mitentscheidend ist für eine erfolgreiche Erziehung.

Die **verschiedenen Ansatzpunkte werden im Folgenden näher vorgestellt**. Dies geschieht **praxisorientiert** und anhand von ausgewählten (und zuvor eingereichten) **Fallbeispielen**. Die Teilnehmenden erhalten Unterlagen dazu.

Die Ansatzpunkte werden an der WB in aktiven Arbeitsphasen gleich **ausprobiert und geübt**: In Gruppen wird an aktuellen Beispielen gearbeitet, wobei die Teilnehmenden u.a. üben, mit DENK-WEGE-Konzepten zu agieren und zu reagieren und sie so gewinnbringend zu nutzen. Auf diese Weise können sie ihr Handlungsrepertoire erweitern.

**Modul A19: Herausforderndes Verhalten, Modul 2:  
Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und der  
«Neuen Autorität» im pädagogischen Alltag**

Zielgruppe Schulhaus-Teams  
Dauer 1 Halbtage (3.5h)

Manche Schulen arbeiten sowohl mit DENK-WEGE als auch mit dem Ansatz von Haim Omer zur „Neuen Autorität“ (oder Stärke statt Macht). Es stellt sich die Frage, wie die Bezüge beider Ansätze zueinander sind und wie sie im pädagogischen Alltag vereinbart und gewinnbringend genutzt werden können.

An der Weiterbildung wird nach einem Einstieg der allgemeine Umgang als Lehrperson/Fachperson Betreuung und als Schuleinheit mit verschiedenen pädagogischen oder verhaltensbezogenen Ansätzen zum Thema gemacht. Es wird ein Bild angeboten, das für die innere Klarheit und Handhabung hilft.

In einem Input werden danach Gemeinsamkeiten und Berührungspunkte zwischen DENK-WEGE und Grundsätzen der neuen Autorität aufgezeigt und wo nötig auf Unterschiede hingewiesen.

Danach wird anhand von exemplarischen Fallbeispielen deutlich, wie aus der bewusst gewählten Perspektive von DENK-WEGE und der neuen Autorität herausfordernden oder störenden Verhaltensweisen begegnet werden kann. Dies zeigt, wie die Synergien der Ansätze genutzt werden können und wie sie sich auch gegenseitig ergänzen.

Das Team erhält danach Gelegenheit, das Gehörte aktiv anzuwenden: In Gruppen werden ausgewählte Fallbeispiele störenden oder herausfordernden Verhaltens bearbeitet und aus den beiden Ansätzen heraus Strategien erarbeitet.

**Modul A20: Herausforderndes Verhalten, Modul 2:  
Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und Plan B von  
Ross Greene im pädagogischen Alltag**

Die obige WB kann analog durchgeführt werden im Hinblick auf die Bezüge von DENK-WEGE und dem Ansatz von Ross Greene: Plan B - herausfordernden Kindern helfen.

## Modul A21: DENK-WEGE - Zwischenevaluation: Standortbestimmung und neue Ziele

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 - 2 Halbtage; nach Kapazität u. Absprache

Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass bei Präventionsprogrammen und -projekten Zwischenhalte mit Rückmeldungen und neuen Perspektiven wichtig sind, damit Lehrpersonen ihre Arbeit langfristig engagiert fortführen können. Daher bieten wir entsprechend die Möglichkeit zu einer professionell geleiteten und prozessorientierten Zwischenevaluation an. Sie zeigt auf, wo ein Team bei der Umsetzung von DENK-WEGE steht und dient auch dazu, die weiteren Ziele und Schritte festzulegen.

Zum einen soll an der WB vom Vorhandenen ausgegangen und gefragt werden, was erreicht worden ist, welches die Stärken der Umsetzung sind und womit die Lehrpersonen und Beteiligten (oder, je nach Zeitgefäss und Form, auch weitere Gruppen, die mehr oder weniger ausstehend sein können) zufrieden sind. Weiter wird gefragt, wo Probleme, Schwierigkeiten, Fragen oder Wünsche vorhanden sind und was fehlt. Die verschiedenen Perspektiven sollen anhand von Zielen und Zielgruppen ausgewertet, strukturiert und dann gewichtet werden.

Neben den Informationen aus den persönlichen Standortbestimmungen wird zum anderen von Erkenntnissen der Präventionsforschung ausgegangen dazu, welches im Hinblick auf die Wirksamkeit wichtige Aspekte einer Projektumsetzung darstellen. Diese Kriterien dienen ebenfalls als Grundlage für die Analyse zur Situation.

Auf dieser Grundlage werden die nächsten Ziele definiert und Schritte oder Massnahmen erarbeitet.

Zwischenevaluationen können je nach Erwartung in unterschiedlichem Rahmen durchgeführt werden, was sich auf den zeitlichen Bedarf auswirkt. Der minimale Rahmen für einen formativen Zwischenhalt ist ein Halbtag mit entsprechender Vorarbeit. Gerne erarbeiten wir aufgrund Ihrer Ziele und Absichten einen konkreten Vorschlag.

---

**B-Module:  
Weiterbildungen mit DENK-WEGE ergänzenden Themen****Modul B1:      Arbeiten mit individuellen Zielvereinbarungen**

Zielgruppe	Stufenteams
Dauer	2h

In einer heterogenen Klasse wird von einer Lehrperson verlangt, dass sie sich individuell mit den Kindern und ihren Möglichkeiten, ihren Stärken und Schwächen, beschäftigt und sie entsprechend fördert. Dies kann unter anderem durch die Arbeit mit Zielvereinbarungen erreicht werden. Zunächst wird zwischen Kind und Lehrperson ein Ziel erarbeitet: Die Kinder definieren diejenigen Fähigkeiten, die sie erlangen möchten und es werden mit Hilfe der Lehrperson Prioritäten gesetzt. In der Folge unterstützt die Lehrperson die Kinder in ihrem Handeln und in der Erreichung der Ziele. Durch die Eigenverantwortung wird die Chance grösser, dass die entsprechenden Ziele erreicht werden und die Motivation der Kinder steigt.

Die Schwerpunktthemen und Ziele von DENK-WEGE sind oft auch Zielbereiche, die bei solchen Zielvereinbarungen relevant werden. Dies gilt besonders für das Schwerpunktthema Regeln, für die Fähigkeit zur Selbstkontrolle oder für Fähigkeiten im Bereich der Lern- und Organisationsstrategien.

An dieser Weiterbildung beschäftigen wir uns mit dem ressourcenorientierten Arbeiten und erarbeiten die Grundlagen und hilfreiche Tipps zur Arbeit mit Wochenzielen bzw. der Vertragsarbeit. Mit Beispielen aus der Praxis schaffen wir den Transfer in den eigenen Unterricht.

## Modul B2: Das 1x1 des Gitarren- und Ukulelenbegleitens

Zielgruppe	Teilgruppe eines Schulhaus-Teams (alle Stufen und Funktionen)
Dauer	Sinnvoll sind mindestens 2 Kursteile, je 2h kompakt
Leitung	Rahel Jünger

Singen fördert – im DENK-WEGE-Unterricht und ganz allgemein – den Zusammenhalt in einer Klasse. Es verbindet und weckt auf. Es macht dann besonderen Spass, wenn die Kinder alle mitsingen und es gut klingt. Wenn Sie die Lieder selbst begleiten können, ist der Kontakt zwischen Ihnen und der Klasse intensiver, als wenn Sie zu einer CD singen; jede Stimme ist gefragt und Sie können noch besser daran arbeiten, dass die Kinder die Texte der Lieder kennen, was der sprachlichen Förderung zu Gute kommt. Äusserst hilfreich ist dabei eine Gitarren- oder Ukulelen-Begleitung.

Möchten Sie

- Sicherheit im Begleiten mit Gitarre erlangen
- zu Schulliedern *selbst* die passenden Griffe finden können
- einige Tricks kennen, wie das Singen mit Gitarre gelingt und lässig wird
- einige individuelle Tipps oder Anregungen erhalten?

Dann ist dieser Kurs goldrichtig für eine Gruppe Ihres Teams!

Wir arbeiten an diesem Nachmittag praktisch: Wir schauen Lieder gemeinsam an, an deren Beispiel die Inhalte praktisch vermittelt und die Tipps aufgezeigt werden. Zudem zeige ich vor, Sie probieren aus, Sie können Ihre Fragen stellen, ich gebe individuelle Tipps usw.

Hinweise:

- Bitte bringen Sie eine Gitarre oder Ukulele zum Kurs mit.
- Wenn Sie keine Barregriffe spielen, besorgen Sie sich einen Kapodaster und nehmen Sie diesen mit.
- Bringen Sie ein Lied oder Lieder mit, die Sie mit der Klasse singen und begleiten möchten. Schicken Sie mir vorher einen Scan davon zu.
- Es lohnt sich, wenn Sie erste Kenntnisse einiger Griffe haben. Ansonsten können Sie den Kurs auch besuchen, schauen aber beim ersten Mal noch mehr zu, probieren aus und beginnen mit Üben so richtig nach dem 1. Kursteil.

Nach bzw. zwischen den Kursteilen lohnt es sich, selbst zu üben und Besprochenes auszuprobieren. Es werden mind. 2 Kursteile (2 Treffpunkte) mit einer Gruppe Ihres Teams vereinbart.

### Modul B3: Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zur Stärkung der Mitglieder des Teams

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	3h

Das aktive Problemlösen ist ein Schwerpunktthema von DENK-WEGE. Eine Form, wie Lehrpersonen Schwierigkeiten und Probleme im Schulalltag effektiv angehen können, ist die gegenseitige professionelle Unterstützung, die „Kollegiale Beratung“. Es gibt verschiedene Formen der Kollegialen Beratung. Bei DENK-WEGE arbeiten wir mit einfachen und gut durchführbaren, aber effizienten Formen, um angesichts von Schwierigkeiten zu neuen Ideen und Handlungsmöglichkeiten zu kommen, was Entlastung gibt und die Einzelnen gleichzeitig ermächtigt und beschwingt.

An diesem Kurshalbtag wird in einfache Formen der Kollegialen Beratung eingeführt und es wird eine Kollegiale Beratung durchgeführt, so dass diese Arbeits- und Unterstützungsform ausprobiert und geübt wird.

Bei der Kollegialen Beratung sind verschiedene Themenschwerpunkte möglich:

- Offene Kollegiale Beratung: Schwierigkeiten im beruflichen Alltag (im Unterricht, mit Eltern, mit einzelnen Kindern, Belastungen)
- Kollegiale Beratung im Zusammenhang mit verhaltensauffälligen Kindern
- Usw.

## Modul B4: Umgang mit „schwierigen Kindern“: Systemisches Denken und Handeln in der Schule oder: Der Lösungsorientierte Ansatz

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Tag
Leitung	Rahel Jünger

DENK-WEGE bietet Konzepte, um präventiv Problemverhalten von Kindern und Disziplinproblemen in der Schule vorzubeugen. Was aber, wenn Kinder sich trotzdem schwierig und mühsam verhalten? Hier kann uns unter anderem das systemische Denken und Handeln weiterhelfen, aus welchem der lösungsorientierte Ansatz entstanden ist. Dieser Ansatz lehrt uns, den Kontext eines Verhaltens einzubeziehen, um es zu verstehen und zu verändern. Er zeigt uns, wie wir beginnen können, neuartig und zielgerichtet (lösungsorientiert), auch mit Einbezug des Kindes, zu denken, zu sprechen und zu handeln. Manche Handlungsstrategien dieses Ansatzes mögen zu Beginn etwas überraschend oder irritierend sein. Das andersartige Denken inspiriert jedoch, macht kreativ und eröffnet neue Horizonte für das Denken und Handeln in der Schule, mit Eltern oder mit eigenen Kindern – und es schliesst nahtlos an das „gelbe Licht“ des Ampelposters von DENK-WEGE an.

Der Tag wird auf dem Hintergrund von vorhandenen Störungen und herausfordernden Verhalten mit Referaten, verschiedenen Kurzübungen und der konkreten Bearbeitung von Fällen oder Beispielen in Gruppen anhand des lösungsorientierten Ansatzes gestaltet. Zudem wird Lektüre zur Verfügung gestellt. An diesem Weiterbildungstag werden sowohl der Hintergrund und die Haltung des Ansatzes als auch die in der Praxis und im Alltag anwendbaren Strategien ihren Platz erhalten.

## Weiterbildungsmodule für Betreuungs-Teams, Mitarbeitende der Betreuung und Module für Klassenassistenten

### Modul D1: Kompakteinführung DENK-WEGE für MA der Betreuung

Zielgruppe	Team Betreuung, MA der Betreuung
Ort	Vor Ort für Ihr Team oder Online für interessierte Mitarbeitende, gemäss <a href="#">Ausschreibung</a> auf unserer Homepage
Dauer	3h

Die Hauptziele dieser Weiterbildung sind, dass Sie als Mitarbeitende in der Betreuung wichtige Prinzipien und Konzepte von DENK-WEGE und somit einen prägenden pädagogischen Ansatz Ihrer Schule im Überblick kennenlernen. So wissen Sie, wie in der Schule gearbeitet wird und können auch das Sichtbare wie Poster, Gefühlskarten usw. DENK-WEGE zuordnen. Sie sollen zudem verstehen können, wovon die Kinder vermutlich auch in der TaS/im Hort/in der Wohngruppe erzählen - und können daran anknüpfen.

Im Anschluss an die Kompakteinführung ist es möglich, dass Sie anhand der Anregungen selbst aktiv und tätig werden. Die Grundkenntnisse des Programms ermöglichen, dass Sie erste eigene Formen in der Betreuung ausprobieren und beginnen, gemeinsam mit dem Lehrpersonal eine DENK-WEGE - Schulkultur zu pflegen und weiterzuentwickeln.

In der Weiterbildung stellen wir Ihnen DENK-WEGE vor und zeigen und erläutern wichtige Inhalte und Konzepte des Programms entlang der Schwerpunktthemen. Zu den Schwerpunktthemen **Regeln**, **gesundes Selbstwertgefühl**, **Gefühle und Verhalten**, **Selbstkontrolle** und **Problemlösen** erhalten Sie erste konkrete Ideen und Anregungen, wie die Betreuung die Konzepte und Prinzipien im Betreuungsalltag nutzen kann. Je Zeitrahmen und Gruppe können Sie punktuell Elemente ausprobieren oder dazu austauschen.

Weiter werden Fragen geklärt und wir blicken darauf, wie die weitere Arbeit mit DENK-WEGE in der Betreuung organisiert und angepackt werden kann.

## Modul D2: Diverse Themenmodule nach Wahl zu DENK-WEGE

Zielgruppe	Team Betreuung, MA der Betreuung
Ort	Vor Ort für Ihr Team oder Online für interessierte Mitarbeitende, gemäss <a href="#">Ausschreibung</a> auf unserer Homepage
Dauer	3h

### Online Ausschreibungen:

In den Online-Themenmodulen erhalten Sie zahlreiche farbige, lebendige und praxisbezogene Ideen, wie Sie in der Betreuung zu den Schwerpunktthemen arbeiten und die Kinder fördern können. Dazwischen ist Raum, um auszutauschen.

Die Online-Themenmodule werden passend zum Schuljahr – jeweils im vorgängigen Quintal – ausgeschrieben, so dass die Hortteams Anregungen erhalten für die Planung der pädagogischen Arbeit im folgenden Quintal.

Wir empfehlen, in der Betreuung quintalsweise ein Schwerpunktthema zu setzen und so einen Fokus festzulegen. Gemäss dem Aufbau von DENK-WEGE setzen Sie im ersten Umsetzungsjahr die Themen in folgender Reihenfolge:

- 1. Quintal: **Regeln und Manieren**
- 2. Quintal: **Gesundes Selbstwertgefühl**
- 3. Quintal: **Gefühle und Verhalten**
- 4. Quintal: **Selbstkontrolle**
- 5. Quintal: **Problemlösen**

### Themenmodule vor Ort:

Als Betreuungsteams können Sie ein Themenmodul wählen wie **Regeln und Manieren**, **gesundes Selbstwertgefühl**, **Gefühle und Verhalten**, **Selbstkontrolle** und **Problemlösen** oder selbst eine Fragestellung, einen Themenbereich Ihrer Wahl nennen, worauf wir uns zielgerichtet vorbereiten.

Ziel ist die Vermittlung von praxisbezogenen, farbigen Möglichkeiten, wie Sie in der Betreuung zu den Schwerpunktthemen arbeiten und die Kinder fördern können, und je nach Thema auch die Weiterentwicklung des Bestehenden.

Themenbeispiele:

- **Gewinnbringende Arbeit mit Regeln**
- **Förderung guter Manieren und des gegenseitigen Respekts**
- **Freundlicher, wertschätzender und respektvoller Umgang in der Betreuung**
- **Gesundes Selbstwertgefühl**
- **Gefühle und Verhalten**
- **Förderung der Selbstkontrolle**
- **Selbständiges und lösungsorientiertes Konfliktlösen mit dem Ampelposter**
- **Problemlösen**
- **Freundschaft:** Einander besser kennenlernen, Spielpartner finden (mitmachen lassen, fragen usw.), fair spielen, wenn mich etwas stört, Provokationen und Umgang usw.

### Modul D3: Einführung DENK-WEGE für Klassenassistenzen

Zielgruppe	Klassenassistenzen
Ort	Vor Ort für Ihr Team oder Online für interessierte Personen
Dauer	<b>Teil 1:</b> 2 ¼ h. <b>Teil 2:</b> 2h

Diese Weiterbildung ist spezifisch für alle Klassenassistenzen Ihres Teams konzipiert.

#### **Teil 1, 2 ¼ h: Erste Einführung**

Die Klassenassistenzen erfahren, was DENK-WEGE ist und lernen entlang der sieben Schwerpunktthemen die wichtigsten Grundideen und Konzepte kennen.

#### **Teil 2, 2h: Anwendung**

Im zweiten Teil wenden wir das Erlernte an und sehen uns Situationen an, mit denen die Klassenassistenzen konkret konfrontiert sind: Wie können sie z.B. Kinder begleiten, die sich nicht mehr konzentrieren können und eine kurze Auszeit vom Unterricht benötigen? Wie können sie Kinder begleiten, die Regeln nicht eingehalten haben? Wie können sie einen Streit helfen zu lösen, der entstanden ist?

Die Klassenassistenzen sollen einige zentrale Konzepte selbst anwenden und nutzen können. Dazu gehören beispielsweise

a. das Wahrnehmen und Ansprechen von Gefühlen und das Prinzip beim Verhalten: OK und NICHT OK,

b. das Beruhigen und Regulieren von unangenehmen Gefühlen,

c. das Problemlösen mit dem Ampelposter (individuelles Problemlösen, wenn ein Kind nicht beginnen, dranbleiben oder sich nicht konzentrieren kann und Konfliktlösen), oder

d. das positive Selbstgespräch (eine wichtige Strategie für das gesunde Selbstwertgefühl, die Selbstkontrolle, das Problemlösen, die Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit).

Die Teilnehmenden können eigene Beispiele einbringen, die wir konkret ansehen und sie erhalten zur Anwendung der Konzepte Anregungen und Tipps.

### Weiterbildungsmodule für Oberstufen, die an DENK-WEGE-Schulen anschliessen

#### **Modul E1: DENK-WEGE-Information für Oberstufen**

Zielgruppe            Oberstufen-Teams, die Kinder aus DENK-WEGE-Schulen übernehmen  
Dauer                 2.5h-3.5h (Information), nach Absprache

Kinder, die während der Kindergarten- und Primarschulzeit DENK-WEGE-Unterricht erhalten, sind sich eine bestimmte Kultur und bestimmte Umgangsformen mit Gefühlen, Problemen und Konflikten gewöhnt. Da diese pädagogisch grundlegend sind und den Alltag betreffen, ist es von Vorteil, wenn Oberstufenlehrpersonen, die diese Kinder übernehmen, wissen, was DENK-WEGE ist und wie mit DENK-WEGE gearbeitet wurde.

In dieser Informationsveranstaltung werden die wichtigsten Konzepte von DENK-WEGE und Beispiele dazu gezeigt, damit die Lehrpersonen den Hintergrund der Schüler/-innen kennen und verstehen, was sie vielleicht sagen und wie sie sich verhalten.

## Beratung der Schulleitung und AG-DENK-WEGE; Austauschtreffen

Die hier erwähnten Beratungsleistungen für die Schulleitung beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Phase *nach* Abschluss der ersten Projektphase (d.h. nach Ende der 2. Coachingbesuche), da sich während dieser Zeit die DENK-WEGE - Fachperson ohnehin in Kontakt befindet mit der SL.

-----

### Modul F1: Coaching und Beratung für die Schulleitung

Die Schulleitung ist immer wieder mit Fragen im Zusammenhang mit DENK-WEGE konfrontiert. Diese können das Monitoring der Projektumsetzung, Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Programms oder Lehrpersonen und ihre Haltungen betreffen. Fragen und Anliegen können auch aus den Stufengruppen oder vonseiten der Schlüsselpersonen an die SL gelangen. Möglicherweise planen Sie auch, Ihre Lehrpersonen in DENK-WEGE-Stunden zu besuchen und sie im Hinblick auf eine gute Umsetzung zu fördern und möchten mehr über wichtige Aspekte erfahren.

Für solche Beratungen oder Sitzungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir versuchen, Ihnen aus unserer Sicht und Erfahrung Empfehlungen zu geben, unterstützen Sie bei konkreten Aufgaben oder vermitteln Ihnen die Informationen, die Sie benötigen.

Solche Sitzungen oder Coachings können je nach Thema und Umfang entweder als Treffen stattfinden oder es kann eine Telefon- oder Zoomsitzung vereinbart werden.

**Kosten:** Für kürzere allgemeine Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung ohne Kostenpflicht. Wird ein längeres Gespräch oder ein Coaching oder eine Mitarbeit vereinbart oder beantragt, ist dies kostenpflichtig.

-----

### Modul F2:

#### Austauschtreffen: Austausch zwischen Schulleitenden, Schlüsselpersonen, Schulsozialarbeitenden zu DENK-WEGE

Zielgruppe Spezifische Zielgruppen wie Schulleitungen, Schlüsselpersonen bzw. Mitglieder der DENK-WEGE-AG, Schulsozialarbeitende

vgl. [Ausschreibung](#)

Dauer Je nach Form, 2 - 3h

Mittlerweile arbeitet eine Vielzahl von Schulen mit DENK-WEGE. Das DENK-WEGE - Fachteam lädt Schulleitende, Schlüsselpersonen und SSA's in regelmässigen Abständen zu Treffen ein, die dazu dienen, sich untereinander vernetzen und Fragen rund um die Umsetzung von DENK-WEGE in den einzelnen Schulen gemeinsam diskutieren zu können. Die Anlässe werden von Mitgliedern des DENK-WEGE - Fachteams vorbereitet und moderiert. Meiste wechseln sich kurze Impulse, Beiträge der Teilnehmenden und Austauschphasen ab. Wir freuen uns stets auf anregende und interessante Treffen!

Vor der Sitzung wird nach spezifischen Fragen gefragt, welche die Teilnehmenden interessieren. Wir informieren Sie jeweils zur gegebenen Zeit, bitten Sie aber auch darum, dass Sie sich bei uns melden, wenn Sie an einem Austausch Interesse haben.



## Modul A4: DENK-WEGE - Stufen-Refresher

### Themenauswahl Kindergarten

**Bitte wählt im Stufenteam drei Fragestellungen bzw. Themen**, zu welcher bzw. welchem ihr an der Weiterbildung gerne Inputs erhalten möchtet. Es kann eine der vorgeschlagenen Fragestellungen sein, ihr könnt aber auch eigene Themenwünsche einbringen. Wir freuen uns, mit euch zusammen einen frischen Blick auf DENK-WEGE zu werfen!

- Eine Frage im Zusammenhang mit einem der Schwerpunktthemen (Auffrischung, Ideen, wie kann ich... fördern? zu **Regeln**, **Selbstwertgefühl**, **Gefühle und Verhalten**, **Selbstkontrolle**, **Problemlösen**, **Freundschaften und Beziehungen: Umgang**)
- Wie kann das **Ritual «Kind der Woche»** gestaltet werden, ohne dass es langweilig wird?
- Wie können wir **vielseitige, differenzierte Komplimente** für das Kind der Woche fördern?
- Wie kann das **Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt werden**? Neues oder Bewährtes erfahren
- **Gefühle**: Der Unterschied zwischen dem Aufgreifen im Überblick u. der vertieften Auseinandersetzung
- Tipps für den **Umgang mit den Gefühlskarten und der Gefühlsuhr**
- **Selbstkontrolle** fördern (Beruhigungsmethoden u. -orte, Umgang mit unang. heftigen Gefühlen usw.)
- Rotes Licht: **Atmen** – wie?
- Die Rolle und der Einsatz von **Schildi**
- **Allg. Auffrischung zum Ampelposter**
- **Selbstständig Konflikte lösen** mit dem Ampelposter oder - **Konfliktlösen mit dem Ampelposter**: Was funktioniert in der Praxis?
- Effizienter und effektiver **Klassenrat** mit Denk-Wege
- **Freundliches und respektvolles Verhalten** fördern
- **SuS-Gespräche** (Vereinbarungen, Zielarbeit, Problembesprechungen) mit dem Ampelposter («SchülerInnen-Coaching»)
- Verbindung von DENK-WEGE und **Sprachförderung**
- Einsatz eines **DENK-WEGE – Heftes**
- **Zeitproblem**: Wie DENK-WEGE unterbringen?
- **Zweijahresplanung**: Tipps dazu
- **Wie können alle im Team mitwirken und mittragen?**
- **Warum und wozu** eigentlich DENK-WEGE?
- **DENK-WEGE leben im Alltag**, sichtbar machen, DENK-WEGE ins **Handeln** bringen
- **Passende Bilderbücher** zu bestimmten (bitte nennen!) DENK-WEGE-Themen
- **Verbindung von DENK-WEGE mit dem Thema** (bitte nennt mehrere konkrete Themen)
- **Umgang mit herausfordernden SuS/Störungen** (bitte nennt 3 konkrete Beispiele! Was sagt, tut das Kind, tun die Kinder, in welchen Situationen?)
- **Eltern**: Was können sie tun? Was soll ich den Eltern empfehlen, mitgeben?



## Modul A4: DENK-WEGE - Stufen-Refresher

### Themenauswahl Unterstufe

**Bitte wählt im Stufenteam drei Fragestellungen bzw. Themen**, zu welcher bzw. welchem ihr an der Weiterbildung gerne Inputs erhalten möchtet. Es kann eine der vorgeschlagenen Fragestellungen sein, ihr könnt aber auch eigene Themenwünsche einbringen. Wir freuen uns, mit euch zusammen einen frischen Blick auf DENK-WEGE zu werfen!

- Eine Frage im Zusammenhang mit einem der Schwerpunktthemen (Auffrischung, Ideen, wie kann ich... fördern? zu **Regeln**, **Selbstwertgefühl**, **Gefühle und Verhalten**, **Selbstkontrolle**, **Problemlösen**, **Freundschaften und Beziehungen: Umgang**)
- Wie kann das **Ritual «Kind der Woche»** gestaltet werden, dass es interessant bleibt?
- Wie können wir **vielseitige, differenzierte Komplimente** für das Kind der Woche fördern?
- Wie kann das **Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt werden**? Neues oder Bewährtes erfahren
- **Gefühle**: Ausführlichkeit – kürzen? – überspringen? – alle Gefühle?
- Tipps für den **Umgang mit den Gefühlskarten**
- **Selbstkontrolle** fördern (Beruhigungsmethoden u. -orte, Umgang mit unang. heftigen Gefühlen usw.)
- Rotes Licht: **Atmen** – wie?
- Die Rolle und der Einsatz von **Schildi**
- **Allg. Auffrischung zum Ampelposter**
- **Selbstständig Konflikte lösen** mit dem Ampelposter oder - **Konfliktlösen mit dem Ampelposter**: Was funktioniert in der Praxis?
- Effizienter und effektiver **Klassenrat** mit Denk-Wege
- **Freundliches und respektvolles Verhalten** fördern
- **Freundlicher und wertschätzender Umgang im und ums Schulhaus**
- **SuS-Gespräche** (Vereinbarungen, Zielarbeit, Problembesprechungen) mit dem Ampelposter («SchülerInnen-Coaching»)
- **SuS-Aktivität** im Denk-Wege-Unterricht erhöhen
- Verbindung von DENK-WEGE und **Sprachförderung**
- Einsatz eines **DENK-WEGE – Heftes**
- **Passende Bilderbücher** zu bestimmten (bitte nennen!) DENK-WEGE-Themen
- **Zeitproblem**: Wie DENK-WEGE unterbringen?
- **Zwei- bzw. Dreijahresplanung**: Tipps dazu
- **Wie können alle im Team mitwirken und mittragen**?
- **Warum und wozu** eigentlich DENK-WEGE?
- **DENK-WEGE leben im Alltag**, sichtbar machen, DENK-WEGE ins **Handeln** bringen
- **Verbindung von DENK-WEGE mit anderen Fachbereichen**
- Verbindung von **DENK-WEGE und SuS-Partizipation**: Ebene Individuum, Klasse/Unterricht oder Schulebene (Schülerrat)
- **Umgang mit herausfordernden SuS/Störungen** (bitte nennt 3 konkrete Beispiele! Was sagt, tut das Kind, die Klasse oder tun SuS, in welchen Situationen?)
- **Eltern**: Was können sie tun? Was soll ich den Eltern empfehlen, mitgeben?



## Modul A4: DENK-WEGE - Stufen-Refresher

### Themenauswahl Mittelstufe

**Bitte wählt im Stufenteam drei Fragestellungen bzw. Themen**, zu welcher bzw. welchem ihr an der Weiterbildung gerne Inputs erhalten möchtet. Es kann eine der vorgeschlagenen Fragestellungen sein, ihr könnt aber auch eigene Themenwünsche einbringen. Wir freuen uns, mit euch zusammen einen frischen Blick auf DENK-WEGE zu werfen!

- Eine Frage im Zusammenhang mit einem der Schwerpunktthemen (Auffrischung, Ideen, wie kann ich... fördern? **Regeln, Selbstwertgefühl, Gefühle und Verhalten, Selbstkontrolle, Problemlösen, Freundschaften und Beziehungen: Umgang/Respekt, Lern- und Organisationsstrategien**)
- Wie kann das **Ritual «Kind der Woche»** gestaltet werden, dass es anregend bleibt?
- Wie können wir **vielseitige, differenzierte Komplimente** für das Kind der Woche fördern?
- Wie kann das **Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt werden?** Neues oder Bewährtes erfahren
- **Gefühle**: Wo diese **Lektionen einbauen**, womit verbinden? Tipps für den **Einsatz der Gefühlskarten** und Schnelleinschätzungen des Befindens
- Rotes Licht: **Atmen** – wie einführen, üben und im Alltag anwenden?
- **Selbstkontrolle** fördern (Beruhigungsmethoden u. -orte, Umgang mit unang. heftigen Gefühlen usw.)
- **Stress**: Stressabbau, individuelle Strategien, Stärkung für Stressmomente
- **Allg. Auffrischung zum Ampelposter** und zu den Anwendungssituationen
- **Selbstständig Konflikte lösen** mit dem Ampelposter
- Effizienter und effektiver **Klassenrat** mit Denk-Wege
- **Freundliches und respektvolles Verhalten** fördern
- **Freundlicher und wertschätzender Umgang im und ums Schulhaus**
- **SuS-Gespräche** (Vereinbarungen, Zielarbeit, Problembesprechungen) mit dem Ampelposter («SchülerInnen-Coaching»)
- **Zielarbeit** mit der Top-Technik, an diversen Zielen
- **SuS-Aktivität** im Denk-Wege-Unterricht erhöhen
- Verbindung von DENK-WEGE und **Sprachförderung**
- **Klassenlektüre und DENK-WEGE**: Ideen zur Verbindung
- Einsatz eines **DENK-WEGE – Heftes**
- **Verbindung von DENK-WEGE mit anderen Fachbereichen**
- **Warum und wozu** eigentlich DENK-WEGE?
- **Zeitproblem**: Wie DENK-WEGE im Stundenplan unterbringen?
- **Zwei- bzw. Dreijahresplanung**: Tipps dazu
- **Wie können alle im Team mitwirken und mittragen?**
- **DENK-WEGE leben im Alltag**, sichtbar machen, DENK-WEGE ins **Handeln** bringen
- Verbindung von **DENK-WEGE und SuS-Partizipation**: Ebene Individuum, Klasse/Unterricht oder Schulebene (Schülerrat)
- **Umgang mit herausfordernden SuS/Störungen** (bitte nennt 3 konkrete Beispiele! Was sagt/sagen, tut/tun das Kind, SuS, die Klasse in welchen Situationen?)
- **Eltern**: Was können sie tun? Was soll ich den Eltern empfehlen, mitgeben?